

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 81 (2004)
Heft: [6]

Artikel: Diener, Dienerin des Wortes : zum 50-jährigen Priesterjubiläum
Autor: Scherer, Bruno Stephan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1030537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diener, Dienerin des Wortes

Zum 50-jährigen Priesterjubiläum

P. Bruno Stephan Scherer

*Die beiden Gebets- oder Gesprächsgedichte
«Dein Wort fällt über mein Antlitz» und «Dein
Wort umgreift mir Seele und Leib» erwachsen
aus der Arbeit mit der Heiligen Schrift und las-
sen deren Reichtum in etwa aufleuchten.*

*

Dein Wort fällt über mein Antlitz

*Es geht darum, sich von Gott ergreifen, Ihn in
sich wohnen zu lassen und dem Wort Gottes das
Übergewicht über das eigene Leben zu geben.*

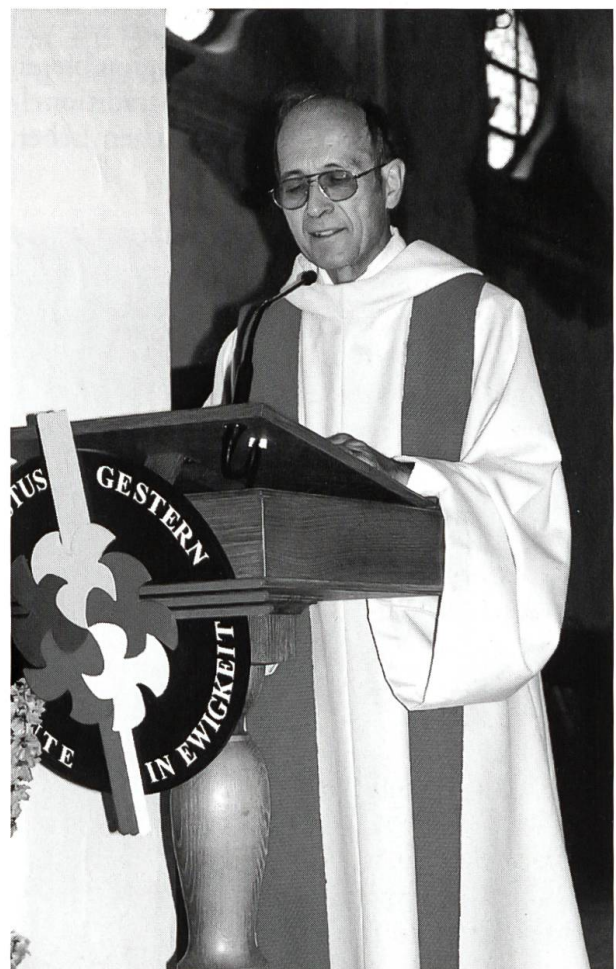
Elio Guerriero in seinem Buch:
«Hans Urs von Balthasar» (1993)

Dein Wort fällt
über mein Antlitz
Tarnkappe
und Schleier

Dein Wort verhüllt
mir Augen und Sinn
die Ohren, die Hände
die Füße

und erfüllt mich
mit Vertrauen und Licht
mit heimlichem Fernweh

und führt mich zur Brücke
vom Diesseits hinüber ...
und wieder herüber
von DIR zu mir
von mir zum Du
und Wir



*Diener des Wortes: Zu den wesentlichen Aufga-
ben des Priesters gehört die Betrachtung und
Verkündigung des Evangeliums. Dieser Aufgabe
stellt sich P. Bruno Sonntag für Sonntag in Bein-
wil und Erschwil, wo er als Pfarrer wirkt.*

Dein Wort umgreift mir Seele und Leib

Wir danken Gott... dafür, dass ihr das Wort Gottes, das ihr durch unsere Verkündigung empfangen habt, nicht (nur) als Menschenwort, sondern... als Gotteswort angenommen habt, und jetzt ist es in euch, den Glaubenden, wirksam.

1 Thessalonicher 2,13

Dein Wort umgreift mir
Seele und Leib
Gemüt und Geist
nimmt Wort mir und Antwort
vorweg

Dein Wort schafft Weite mir
und Tiefe
herumzugehn
mich umzusehn
zu laufen zu lauschen
zu singen

Dein Wort HERR
öffnet den Raum
zu atmen in Freiheit
ein- und auszuatmen
das Licht die Freude
da zu sein zu leben
zu dienen

Dein Wort schenkt Heimat
und Geborgenheit
das Glück verstanden
geliebt zu werden
zu verstehen zu lieben
zu verzeihn

Dein Wort bringt Kraft
und Mut zu stehn
in Deinem Dienste festzustehen
Schweres durchzustehen
beizustehen den Bedürftigen

Dein Wort ist Auftrag mir
und den vielen vom Neuen Weg
zu suchen zu streben
DICH zu erkennen
Deinen Willen zu tun

Dein Wort stärkt
Langmut mir und Geduld
zu tragen mitzutragen
zu stützen die Gefährdeten
zu fördern die Begabten

Dein Wort ist Ruf
und Sendung
mir und den vielen
und allen
auf Arme zu achten
Verirrte zu suchen
Versehrte und Blinde
zu leiten
zu begleiten

Dein Wort hilft teilen
einzuteilen die Kräfte
mitzuteilen das Geschaute
zu verteilen Brot
und Lächeln der Väter
der Mütter
der Kinder

Die ersten Berichte über Jesu Leben, Sterben und Auferstehen stammten von jenen Aposteln und Jüngern, die Ihn noch leibhaftig gesehen und gekannt hatten. Der Evangelist Lukas nennt sie «Augenzeugen» und «Diener des Wortes» (Lk 1,2). Als die Urkirche immer grösser wurde – es ist wieder der Arzt Lukas, der es berichtet (vgl. Apg 6,1–7) –, weihten die Apostel durch Gebet und Handauflegung sieben Männer «voll Geist und Weisheit» zu Diakonen. Diese sollten sich vorzüglich dem «Dienst an den Tischen», die Apostel aber dem «Gebet» und dem «Dienst am Wort», am Wort Gottes widmen.

Beide Dienste lassen sich nicht voneinander trennen, sie sind – wie das Beispiel des Diakons Stephanus zeigt (Apg 6,1–8,3) – im Auftrag Jesu, in der Kraft des Heiligen Geistes seine Zeugen zu sein «bis an die Grenzen der Erde» (Apg 1,8), mit eingeschlossen. Zu diesen Zeugen des Auferstandenen gehörten schon damals und all die Jahrhunderte hindurch auch Frauen, ja sogar Jugendliche und

Kinder. Mit Recht, denn in der Taufe wurden sie in den geheimnisvollen Leib Christi eingliedert. Bei der Salbung mit Chrisam erinnert der Taufspender daran: Die Getauften haben fortan Anteil am Dienst Jesu Christi als Priester, als Guter Hirt und als Prophet oder Lehrer des Gottesvolkes. Das Weihesakrament verstärkt diese Eingliederung in den Leib Christi und die Teilnahme am Christdienst. Den Diakonen (und somit auch den spätern Priestern und Bischöfen) sowie jenen, denen eine Gemeindeleitung anvertraut ist, wird die Bevollmächtigung zum Dienst am Wort in der Glaubensgemeinschaft unter dem Zeichen (oder dem Dingsymbol) des Evangelienbuches übertragen.

Das Wort Gottes ist in seiner tiefsten Bedeutung Gottes Sohn. «Alles ist durch das Wort geworden», lesen wir im Johannesprolog (Joh 1,2). Und: «Das Wort ist Fleisch/Mensch geworden...» (Joh 1,14). Welch Geheimnis ist Gottes SOHN, ist Gottes WORT! Und welche Demut! Gottes Sohn, Gottes Wort bedürfen unserer Mithilfe, der Mithilfe der Mütter und Väter, der Grosseltern, der Paten, der Lehrpersonen, um in den Familien, in den Schulen wirken zu können.

Die zwei Sinnsprüche von *Geheimnis Wort* möchten das Staunen vor dem Ewigen Wort ins menschliche Wort herüberholen.

Geheimnis Wort

Zwei Sinnsprüche

Jedes Wort nimmt teil
am **Geheimnis des Wortes**,
des ewigen WORTES,
das schon immer bei Gott,
das Gott selber ist.

Das Menschenwort trägt
kernhaft in sich
das Geheimnis
des **ewigen WORTES**
und möchte es weitersagen.

Goldenes Priesterjubiläum

Am Samstag, 24. Juli 2004, 10.00 Uhr, gedenkt unsere Klostersgemeinschaft in einer festlichen Eucharistiefeier des 50. Jahrestages der Priesterweihe unseres Mitbruders, *P. Bruno Stephan Scherer*, Pfarrer in Beinwil.



«Gebt ihr ihnen zu essen!» Diesen Auftrag Jesu an seine Jünger erfüllt der Priester vornehmlich in der Eucharistiefeier. Das Foto wurde 1995 aufgenommen anlässlich der Erstkommunion in Wahlen, wo P. Bruno zeitweise die priesterlichen Dienste ausübte.